



Fachplan Medienkunde Jahrgangsstufen 5-10

1. Einführung in den Kurs Medienkunde

Medien beeinflussen zunehmend unseren Alltag. Im Zuge der Weiterentwicklung des Thüringer Gymnasiums der Klassenstufen 5 bis 10 erhält auch der Kurs Medienkunde eine größere Bedeutung. In Zukunft ist Medienkunde in den Klassenstufen 5 bis 10 fachgebunden im Umfang von mindestens je einer Jahreswochenstunde auszuweisen. Dabei ist der Kurs Medienkunde in die Fächer zu integrieren und im Stundenplan aufzuführen.

Des Weiteren kann Informatik nun als Wahlpflichtfach in den Klassenstufen 9 und 10 angeboten werden. Mit dem Wahlangebot Informatik wird die auf alle Medien bezogene systematische und kontinuierliche Entwicklung von Medienkompetenz an den Thüringer Schulen sinnvoll ergänzt. Die interessierten Jugendlichen werden anwendungsorientiert und altersangemessen an informatisches Spezialwissen herangeführt.

2. Zielstellung des Kurses Medienkunde- die Medienkompetenz

Die Bedeutung der Medienkompetenz ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Die Medienkompetenz beruht nicht nur speziell auf Kenntnissen neuer Medientechnik; die Schüler sollen anwendungsbereites Wissen über Entstehung, Wirkung und Nutzung von Medieninhalten erlangen und darüber hinaus Medieninhalte kritisch bewerten lernen. Wichtigstes Ziel ist der selbstbestimmte Umgang mit Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen, Video, Internet sowie PC. Medienkompetenz heißt die Forderung an die Bildungsgestalter, beschreibt den Weg und das Ziel für den erzieherisch motivierten Umgang mit Mediengegenwart und –zukunft. Ohne Medienkompetenz ist eine Teilhabe an der Entwicklung in der Gesellschaft und ihren Teilbereichen nicht mehr möglich. Medienkompetenz heißt somit auch Teilhabe an der gesellschaftlichen Entwicklung der Wirtschaft, der Politik, der Kultur und des sozialen Bereichs. Mündigkeit und Autonomie hängen so an dieser Medienkompetenz, die sich somit als eine wirkliche Schlüsselqualifikation auszeichnet. Die Medien spalten unsere Gesellschaft zum einen in die informationsreichen, kompetenten Nutzer, die mit Medien ihren bestehenden Bildungsvorsprung ausbauen, und zum anderen in die informationsarmen Nutzer, die Medien wesentlich zur Kompensation ihres Alltags und zur Unterhaltung verwenden. Die neuesten Medien stellen ein hohes Maß an Voraussetzungen an den Mediennutzer. So manch einer stöhnt schon heute über die Fernbedienung seines Fernsehers. Der Umgang mit Datennetzen, Online-Diensten etc. wird noch viel mehr Kenntnisse voraussetzen. Wer dazu nicht imstande ist, wird sich im postindustriellen Zeitalter kaum noch zurechtfinden. Medien spalten aber

auch die Generationen, die trotz eines scheinbar einigenden Jugendkultes in einen Generationenkonflikt schlittern. Die Ursache liegt in der Unkenntnis, ja dem Unverständnis der Älteren gegenüber der jugendlichen Medienpraxis. Medien dienen unserer Jugend u.a. zur Information, Orientierung, Lebensbewältigung, zur Organisation sozialer Beziehungen usw. .

3. Schulspezifische Voraussetzungen

Geographie wird in der Klassestufe 5 nach dem neuen Thüringer Lehrplan vom im Umfang einer Wochenstunde unterrichtet. Die schulinterne Stundentafel sieht die Verwendung einer zusätzlichen Flexstunde für die Kopplung des Faches mit Medienkunde vor. Somit ist bei der Durchführung des Kurses von einem Stundenumfang von durchschnittlich 70 Stunden auszugehen.

Die organisatorischen Rahmenbedingungen für die unten aufgeführten Kurse haben sich im Verlaufe des Schuljahres 2011/12 in folgender Weise geändert. Die Computerkabinette wurden mit leistungsstärkeren Rechnern mit dem Betriebssystem Windows 7 ausgestattet. Hierin enthalten ist kein kommerzielles Office-Paket (MS Office 2010). Stattdessen wurde die Open Source Software „Libre Office“ installiert. Hieraus ergeben sich folgende Konsequenzen für den medienkundlichen Unterricht:

1. In den Jahrgangsstufen 5-10 müssen künftig zu Beginn des Schuljahres Grundfertigkeiten im Umgang mit der für viele unbekanntem Software vermittelt werden. Eventuell auftretende Kompatibilitätsprobleme bei Austausch von Daten im Vorfeld ausgeräumt werden.
2. Der Einsatz digitaler Filmbearbeitungssoftware ist aufgrund der technischen Umstellung derzeit nur eingeschränkt möglich. Über die künftige Ausstattung der oben beschriebenen Computerkabinette bezüglich weiterer Software können jetzt noch keine Aussagen getroffen werden.

4. Lernbereiche Medienkunde

Information und Daten (L1)

Kommunikation und Kooperation (L2)

Medienproduktion, informatische Modellierung und Interpretation (L3)

Präsentation (L4)

Analyse, Begründung und Bewertung (L5)

Mediengesellschaft (L6)

Recht, Datensicherheit, Jugendmedienschutz (L7)

5. Stundentafel Medienkunde

Jahrgangsstufe	Erläuterungen zur Stundentafel	Inhaltlicher Schwerpunkt
5	Kopplung an Geographie; einstündig + 1 Flexstunde; Projektstage am Ende des Schuljahres	Einführung, Textverarbeitung
6	Kopplung an Deutsch bzw. 2. Fremdsprache; 5-stündig, Projektstage am Anfang des Schuljahres	Einführung Bildschirmpräsentation, Hörspiel, Kurzfilm
7	Kopplung an Geographie; 2-stündig	Internet, Bildschirmpräsentation, Tabellenkalkulation
8	Kopplung an Biologie; 2-stündig + 1 Flexstunde (in Planung)	Internet, Bild- und Videobearbeitung, Bildschirmpräsentation
9	Kopplung an Mathematik (ehemaliges Profilierungsfach - 1-stündig) und Physik	Einführung und Anwendung des CAS-Rechners Tabellenkalkulation
10	Kopplung an das Seminarfach (1-stündiger modularer Unterricht)	Lösung von komplexen Aufgaben zur Anfertigung der Seminarfacharbeit (Internet, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation)

6. Lehrplan

Klassenstufe 5 (Kopplung an Geographie)

Zeitlicher Rahmen (h)	Lernbereich Medienkunde	Medienkundliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	Lernbereich Geographie	Inhaltsbezogene Empfehlungen (z.B. Arbeitsaufträge, Materialien usw.)
			Die Erde - unser Lebensraum	
14		Erkennen der Verzeichnisstruktur und Speichern von Daten Verhalten bei Skalierungen Kartennutzung aus digitalem Weltatlas Informationsbeschaffung und Verwertung aus MS Encarta Erstellung eines Mindmaps mit Freeware-Software Präsentation und Information Beschreibung und Darstellung aufbereiteter Inhalte (Einfügen von Bildern und Filmen) Quellen nennen Informationen linear strukturiert präsentieren Regeln für das Geben und Entgegennehmen von Feedback Kritischer Umgang mit Informationen aus dem Internet Internetrecherche, Suchbegriffe, Suchstrategien, Nutzung interaktiver und multimedialer Internetangebote Kritischer Umgang mit Informationen aus dem Internet	Leben und wirtschaften in unterschiedlichen Kulturräumen und Landschaftszonen Naturgeographische Gliederung der Erde (Klima und Vegetation)	Anfertigung einer Bildschirmpräsentation zu einem Land aus den Kulturerdteilen Schwarzafrika oder Orient Einbindung von Informationen aus dem Internet

			Lebens- und Wirtschaftsräume in Deutschland	
4			räumliche Orientierung naturräumliche Gliederung	
28		Beschreibung von Printmedien (Merkmale) Informationsbeschaffung mit Hilfe von Suchmaschinen (Suchbegriffe und -strategien Internetrecherche Textverarbeitung (EVA) Systematische Speicherung von Dateien in Ordnern und Verzeichnissen Arten der Medienproduktion Grundlegende Formatierungen an Text und Bildern	Tiefland (Küstenformen, Häfen, Oberflächenformen, Landwirtschaft, Ballungsräume - Bsp. Berlin)	Anfertigung eines Plakates zu einer selbstgewählten Landschaftszone (siehe Anlage X)
16			Mittelgebirge (Oberflächenformen, Bruchschollengebirge, Grabenbruch, ausgewählte Wirtschaftsräume, Naturraum Thüringen, Strukturwandel)	
8			Hochgebirge (Oberflächenformen, Ökologie und Massentourismus, Verdichtungsraum München)	

Klassenstufe 6 (Kopplung an Deutsch bzw. 2. Fremdsprache)

Zeitlicher Rahmen (h)	Lernbereich Medienkunde	Medienkundliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	Lernbereich Deutsch (Projekt)	Inhaltsbezogene Empfehlungen (z.B. Arbeitsaufträge, Materialien usw.)
Wird vom Sachfachlehrer festgelegt	1, 5-7	Kommunikation – Begriffserklärung; einfache Kommunikationsmodelle	Texte rezipieren; Leseverstehen, Reflexion über Sprache (Wortebene – Wortbedeutung – Suchbegriffe)	Z.B. Projekt zum historischen Abriss verschiedener audiovisueller Medien
	1, 5-7	Rolle von Information und Kommunikation	Sachtexten Informationen entnehmen, Texte produzieren	
	3, 5-7	Printmedien, Zeitschriften, Jugendzeitschriften; Mediennutzung, Medienwirkung	Texte rezipieren, Leseverstehen, Texte produzieren	
	1, 2, 3	Informationsverarbeitung mithilfe von Informationssystemen;	Texte rezipieren, Sachtexten Informationen entnehmen	Auswerten von Sachtexten mit Diagrammen
	1, 3, 6, 7	Gestaltung von Diagrammen; Erweiterung Internetnutzung	Texte produzieren, Beschreibung von Handlungsabläufen	Evtl. Differenzierung
	3, 4, 7	Gestaltung eines Medienproduktes (Hörspiel oder Film)	Texte produzieren (z.B. Drehbuch); Analyse eines filmischen Gestaltungsmerkmals oder eines Hörspiels	Erstellung eines Mind-Maps zur vertiefenden Strukturierung der Arbeit
	1, 2, 5, 6	Informationsaustausch, Internetdienste, Webadressen, Suchmaschinen	Texte rezipieren, Leseverstehen, Reflexion über Sprache (Wortebene – Wortbedeutung - Suchbegriffe)	Nutzung des Internets für ein fächerübergreifendes Thema (z.B. Ethik, MNT)

Klassenstufe 7 (Kopplung an Geographie)

Zeitlicher Rahmen (h)	Lernbereich Medienkunde	Medienkundliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	Lernbereich Geographie	Inhaltsbezogene Empfehlungen (z.B. Arbeitsaufträge, Materialien usw.)
			Kulturerdteile Schwarzafrika und Orient	
20	1, 2, 3, 6, 7	Erkennen der Verzeichnisstruktur und Speichern von Daten Verhalten bei Skalierungen Kartennutzung aus digitalem Weltatlas Informationsbeschaffung und Verwertung aus MS Encarta Erstellung eines Mindmaps mit Hilfe von Software Präsentation und Information Beschreibung und Darstellung aufbereiteter Inhalte (Einfügen von Bildern und Videos) Quellen nennen Informationen linear strukturiert präsentieren Regeln für das Geben und Entgegennehmen von Feedback Gefahren des unkritischen Mediengebrauchs erkennen (Gebrauch von Online-Enzyklopädien) Beschreibung der eigenen Erfahrung im Umgang mit Medien Internetrecherche, Suchbegriffe, Suchstrategien, Nutzung interaktiver und multimedialer Internetangebote	Leben der Menschen in unterschiedlichen Kulturerdteilen Landschaftszonale Gliederung der Erde Einflüsse von Klima auf Vegetation und Wirtschaftsleben der Menschen	Erstellen einer anschaulichen Bildschirmpräsentation zu einem selbstgewählten afrikanischen oder orientalischen Land

			Landschaftszonen	
20			Klimatische und vegetationsgeographische Gliederung der Erde	
	1, 2, 5, 6	Informationsbeschaffung mit Hilfe von Suchmaschinen oder vorgegeben Internetadressen -> URL (Suchbegriffe und -strategien Internetrecherche Erstellung von Tabellen und Diagrammen mit Tabellenkalkulationsprogrammen Grundlegende Formatierungen von Tabellen und Diagrammen	Breitenkreisabhängige Ausprägung von Klima	Ausarbeitung eines Klimadiagrammes zur oben beschriebenen selbst gewählten Landschaftszone

Klassenstufe 8 (Kopplung an Biologie)

Zeitlicher Rahmen (h)	Lernbereich Medienkunde	Medienkundliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	Lernbereich Biologie	Inhaltsbezogene Empfehlungen (z.B. Arbeitsaufträge, Materialien usw.)
4	1, 2, 3, 4, 5, 7	<p>Freeware "Xmind" zur sachlichen Strukturierung des Unterrichtsreiheninhaltes</p> <p>Anlegen eines Ordners: Name-Name-Klasse,</p> <p>Informationsgewinnung unter Anleitung</p> <p>Erkennung von Baum- und Netzartigen Strukturen</p>	<p>Erfassung der Vorkenntnisse der Schüler; Zuordnung zu Oberbegriffen</p> <p>S. tragen biologische Sachverhalte zusammen.</p>	<p>Erstelle ein Mindmap zur Unterrichtsreihe als Planungsgrundlage!</p> <p>S. erhalten Grobüberblick und gelangen zur Einsicht, dass eine didaktische Reduktion erfolgen muss.</p>
10	1, 4, 6, 7	<p>Erstellen einer PowerPoint Präsentation</p> <p>Arbeiten mit Suchmaschinen, Internetrecherche</p> <p>Urheberrecht: Erschließen und Darstellen von Quellen Quellenangaben und –verzeichnis</p> <p>Design, Kreativität zielgerichtet anwenden</p> <p>Bildbearbeitung</p> <p>Kooperation in Kleingruppen</p>	<p>Verarbeiten von Infos aus in selbst durchgeführten Experimenten* erstellten Videos zur Problematik der Knochenbeschaffenheit in Abhängigkeit vom Alter sowie zur Rückenschule**</p> <p>Skelett Wirbelsäule und Rückenschule** Bau eines Röhrenknochens: Stabilität und Elastizität* Gelenke: Bau und Gelenktypen Muskulatur Verletzungen des Stütz- und</p>	<p>Der Schüler kann unter Anleitung Informationen gewinnen, verarbeiten und sachgerecht nach Gestaltungskriterien präsentieren.</p> <p>Dabei erwirbt er die Fähigkeit an Hand von Kriterien Kommentare, Werbung und Informationsquellen voneinander unterscheiden zu können. Die Seriosität von Internetseiten wird richtig beurteilt.</p>

		(abhängig von der Klassenstärke) Videos erstellen über geeignete Themen	Bewegungssysteme	Der Schüler kann offene und beschränkte Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten von Medien unterscheiden. Der Schüler kann wesentliche Richtlinien für sein Handeln aus dem Urheber-, Medien- und Persönlichkeitsrecht ableiten.
4	1, 2, 4	Vorstellen der Präsentation Der Schüler kann die Reaktion der Mitschüler auf die Präsentation wahrnehmen und reflektieren.	Schüler erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse, entwickeln Bewertungsvorschläge für die Präsentationen hinsichtlich der Kriterien Inhalt, Präsentation, (PowerPoint) und Vortragsweise	Der Schüler kann zielgerichtet die Möglichkeiten der Motivierung und Sensibilisierung durch Präsentationen nutzen.
2		Lernzielkontrolle: Multiple Choice, evtl. elektronische Tafel, im Computerkabinett; Korrektur eines Fehlertextes	Überprüfung kognitiver Lernziele, *kritischer Geist* der Schüler wird gefördert	Anschaulichkeit der Präsentation (übersichtlich, motivierend, auf Wesentliches beschränkt, nicht mit unbekanntem Fachbegriffen überfrachtet u.v.a.m.)

Klassenstufe 9 (Kopplung an Mathematik und Physik)

Zeitlicher Rahmen (h)	Lernbereich Medienkunde	Medienkundliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	Lernbereich Mathematik	Inhaltsbezogene Empfehlungen (z.B. Arbeitsaufträge, Materialien usw.)
1	1, 3, 4, 5	<p>Der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Daten und Informationen interpretieren. Der Schüler kann arithmetische und logische Operationen verwenden.</p> <p>Der Schüler kann mit Hilfe ausgewählter Veranschaulichungen elementare Beziehungen erschließen. Der Schüler kann Analogien zwischen informatischen Inhalten und deren Anwendungen nutzen.</p>	Rechner Grundfunktionen Dateiverwaltung Calculator	Einführung Bedienung CAS
1			Rechner Graphen Einfluss m n auf Gleichung	Einführung Bedienung CAS
1			grafische Nullstellenbestimmung, Lösen von Gleichungen mit SOLVE und schrittweises Lösen	
1			Wertetabellen mit CAS, Tabellenkalkulation	Auswertung physikalischer Experimente
1			Geraden ermitteln	
1			Lösungsmenge lineare Gleichungen mit zwei Variablen grafisch darstellen	
1			Schnittpunkte von Geraden grafisch ermitteln	
1			Lösen linearer Gleichungssysteme	Anwendung in Kinematik
1			Lösbarkeitsfälle LGS	Interpretation der Ergebnisse als Sonderfall einer Bewegung
1			LGS mit drei und mehr Variablen	
1			$y = ax^2 + q$ zeichnen, Auswirkungen der Parameter erarbeiten	

1	1, 3, 4, 5	<p>Der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Daten und Informationen interpretieren. Der Schüler kann arithmetische und logische Operationen verwenden.</p> <p>Der Schüler kann mit Hilfe ausgewählter Veranschaulichungen elementare Beziehungen erschließen. Der Schüler kann Analogien zwischen informatischen Inhalten und deren Anwendungen nutzen.</p>	Scheitelpunktform – Einfluss der Parameter – Koordinaten Scheitelpunkt	
1			Übungen quadratische Funktionen darstellen	
			grafisches Ermitteln Nullstellen	
2			Lösen quadratischer Gleichungen mit CAS mögliche Anzeigen; quadratische Gleichungen mit Parametern lösen und Ergebnisse interpretieren	
1			Gleichungen höheren Grades mit CAS Diskussion Lösungsanzeigen	
1			Arbeit mit dynamischer Geometrie Arbeit mit π am CAS	
1			V, A ₀ Zylinder und Kreiskegel CAS Kubikwurzel, beliebige Wurzeln	
			Üben und Wiederholen	
10				

Klassenstufe 10 (Kopplung an den Seminarfachunterricht)

Zeitlicher Rahmen (h)	Lernbereich Medienkunde	Medienkundliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	Lernbereich Seminarfach	Inhaltsbezogene Empfehlungen (z.B. Arbeitsaufträge, Materialien usw.)
10-12	1	Der Schüler kann Handlungsvorschriften für das Arbeiten mit Informatiksystemen erfassen, interpretieren und sie schrittweise ausführen.	Vorgegebene Formatierungsaufgaben an Übungstexten vornehmen. Gestaltung des Deckblattes	Hinweise zur Erstellung einer Seminarfacharbeit (schulinterne homepage, Uni-Erfurt)
	2	Der Schüler kann zum Austausch von Informationen und zu kooperativer Arbeit synchrone und asynchrone Kommunikationsmöglichkeiten anwenden.	Kooperation in themenbezogenen Arbeitsgruppen schon am Anfang von Klasse 10	Einteilung von Kleingruppen außerhalb des Klassenverbandes
	2	Der Schüler kann webbasierte Plattformen zum Austausch und zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten auswerten.	Vorbereitung auf den Seminarfachunterricht und das weitere Arbeiten in Seminarfachgruppen	Anmeldung bei windowslife durch Administrator
	3	Der Schüler kann Kooperationspartner finden und diese in die Erarbeitung von Projekten einbinden.	Außerschulische Lernorte in die Erstellung einbeziehen. Kontaktaufnahme zu evtl. vorhandenem Außenbetreuer oder Institutionen	Einbeziehung des Seminarfachlehrers (Formblatt)
	3	Der Schüler kann Arbeitsabläufe und Handlungsfolgen planen und umsetzen.		
	3, 4	Der Schüler kann Diagramme zum Veranschaulichen von Beziehungen zwischen Objekten der realen Welt	Erarbeitung von graphischen Darstellungen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm	Komplexaufgabe am Beispiel der Bevölkerungsgeographie

		erstellen und eine Darstellungsform auf der Basis von Kriterien auswählen. Der Schüler kann selbstständig Informationen gewinnen, verarbeiten und sachgerecht nach Gestaltungskriterien präsentieren.		
	4	Der Schüler kann zielgerichtet rhetorische, mimische und gestische Gestaltungsmöglichkeiten in Präsentationen einsetzen.	Kurzbildschirmpräsentation unter Einbeziehung der erstellten Diagramme	Bewertungskriterien Kolloquium
	5, 6, 7	<p>Der Schüler kann die Wirkungsabsichten von Medien unter Berücksichtigung von Kriterien der Mediengestaltung werten.</p> <p>Der Schüler kann verschiedene Informatiksysteme und informatische Verfahren mit angemessenen Bewertungskriterien einschätzen.</p> <p>Der Schüler kann Seriosität und Authentizität von Informationen aus dem Internet anhand von Kriterien beurteilen.</p>	Bewertung von Seriosität und Inhalt von Informationen aus dem Internet	Bewertungsformular Internetseiten